

1669 Dezember 16., Zug

A

VERTRAG ZWISCHEN HEINRICH II. ZURLAUBEN UND DEM KAPLAN ZU ST.
KONRAD, WOLFGANG TWERENBOLD, ZWECKS SCHULDENREGULIERUNG

"Zwuschent ... Wolfgang Thwerenboldt Caplonen by St. Conrardt undt Mihr ... umb Restierenden Pfrundtzins von ... [532 gl. 22 ss] Zuger Währung So Obgemeldtem Herrn bis Endt des Herpstmonets Jetz Lauffenden Jahrs, gentslichen zuständig seindt, luth letstgetroffner Rechnung den 25. Weinmonet Jezigen Jahrs, Jst uff hütt Datto Mit Rath undt gägenwarth ... Herrn Geörg S i d l e r n alt Ammans [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat], undt Caroli F r y d l i n s Burgern alhie, die bezallung Obiger Summae heiter abgetheilt, verglichen undt Steiffgemacht worden wie volget.

1. Die obstehende gl. 32 ss 22 Soll Jch Unterschribner dem Herrn Caplonen von Dato ohne Termin, auch volgenden Octobris, Novembris undt Decembris Pfrundtzins Jn Erstfallendem Januario [1670] bezallen.
2. An die Restierende 500 gl. Soll zu Endt des Merzen Könfftigen Jahrs dem Herrn Erlegt werden zwey Hundert guldin, darby abgerechnet Siben Eymer Hooffwein [vom St. Konradshof in Zug?] per 10 gl. der Eymer, die Er schuldig anzunämen.
3. Undt by Endt des Septembris des 1670 Jahrs Soll dem Herrn bar bezalt werden Ein Hundert und fünfzig guldin.
4. Widerumb Soll Jch dem H. Caplonen für Liquidation der total Ansprach bis Endt des Mertzen des 1671 iahrs bahr bezallen Ein Hundert undt fünffzig guldin.

Zu Crefftiger Zeügnus sindt zwo gleich Lautende Gschrifften unterschriben undt beeden theillen eingehandiget worden. ...

[gez.] Heinrich Zur Louben
bekhenne wie Obstatt."

"Weilen der H. Caplon umb Vernere Dilation die Pfrundt zu besizen angehalten, undt versprochen Selbige by usgehendem Jenner des 1670 Jahrs Unwidersprechenlich abzuträtten, Jst es Jhme hiemit durch den Herrn Brudern Statthalter [B e a t J a k o b I. Zurlauben] als Collatoren uff Mein Anhalten derogestalten bewilliget worden.¹

[gez.] Wolfgang Thwerenbold ..."

"Den 6. Merzen 1670 Jahr hat mir Herr [alt] Landtvogt [von Baden, Heinrich II. Zurlauben] bezalt an Wein undt gelt 200 gl., das ist die erste bezallung.

[gez.] Wolfgang Thwerenbold"

"Jtem den 20. October 1670 hat mir uff Rechnung bezalt 100 [gl.] Restiert noch 50 gl. an die ander bezallung. Jst also bezalt."

1) Bis hieher ist der ganze Text durchgestrichen.

Kopie? - AH 69, 146

88

[1629] April 2., Susa in Piemont

A

SCHREIBEN VON JAKOB BRANDENBERG, [SDT. IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN], AN ALT AMMANN UND RITTER KONRAD III. ZURLAUBEN¹, GARDEHPTM. IN DEN DIENSTEN DES KOENIGS VON FRANKREICH UND NAVARRA [LUDWIG XIII.], ZUG

"Min fründtlicher gutwilliger unndt Jedte Zeit gehorsamer dienst und grus sye dem Herr [alt] landaman ... sambt der dugentriech Frauw gotten [Eva Z ü r c h e r] wie auch der Her veter Landschreiber [der Freien Aemter, B e a t II. Zurlauben] und H e i n r i c h [I. Zurlauben] bevor.

Dem Herren vetter sie bewüsdt Min gutte gesundtheidt. Es wer mir auch ein grose freudt ein guote gesundtheit von dem Herrn veterm wie auch der dugentrychen Frauw gotten und dem Herrn vetter zue vernemen, wer Mir ein sunderbare grose freudt.

Wieder es sye dem Herrn vetter bevor das wir in quoter gesundheitt sin alhie her gen Susa in piemont komen zuo der Compagnia und handt all Jn guder gesundheidt androfen do han Jch nit können underlasen den Herrn vedtern ein wenig zuo brichten von wegen edtlichen euern weder die selb gern am brodweren es Jst der Her Pfarer Herr [Feldgeistlicher] Hans S t ü d e r und er dem regiment der ... [?]² es ist der Fendrin [= Fähnrich Jakob] Zürer [=Z ü r c h e r] und Schreiberlin [Jakob P f y f f e r] und der Jez vorier [Rudolf A e b l i?] der studer und andere schöne Herren.

Mer Es wer gut Es kem der Herr vetter zue uns ... [?]³.

Der Herren die Fedren halten [g]waltig zusammen Jch und der Feder [=Vetter] F r a n t z [Zurlauben] und sin bruder [O s w a l d III. Zurlauben] wird es auch duon und sig ... gutt hertzig gegen ein anderen. Wieders wies Jch nid zue schreiben weders die schweitzer werden Je lenger ie lieber dan sie hand sie aber wiederlichen gehalten die Franzosen⁴ hand nit dorfen angriefen.

Her Vedter hie mit dröstens das wan uns nit gar gern sicht der Frantz und